

McCutcheon and Surgeon  
Office:  
Humboldt, Sask.

GARNETT BOLDT  
Street, Phone 88  
Stone St., Phone 78

J. Heringer, and Surgeon  
DT, SASK.  
und Wohnung:  
es Dr. Zeely. Tel. 59.

DR. L. LYNCH  
College Surgeons  
Specialist in  
Diseases of Women  
London, Paris and Breslau  
2 to 6 P. M.  
Building, SASKATOON  
an National Station

COLLE, B.A.  
and Surgeon.  
KE, SASK.

D McCALLUM  
AND SURGEON  
N, SASK.

Wilson  
Sachverwalter,  
cher Notar  
t., Humboldt, Sask.

& ELDER  
Notaries Public  
DT, SASK.  
AKE, SASK.

To Loan  
Apply Attended To

BIEN, B.A.  
Notary Public  
SASK.

ADDELL  
DT, SASK.

Annuit und  
famieruna  
handt von Sägen

Auctioneer  
call AUCTION  
re in the Colony.  
call for terms.  
MUNSTER

DALKE  
Auctioneer  
Stock Sales.  
UMBOLDT  
Red Livery Barn

g for LAND  
n sell you land  
d on the terms

ST. GREGOR.

T. F. SCHINDLER  
SCHINDLER

Lands  
ccess Belt

25  
k., Canada.

Feinbäckerei  
Artington (Hort)  
Gebäck, Kuchen,  
schende Getränke,  
at, usw.

Cafe Store  
Proprietor  
e conducted my  
d that my many  
ied is proven by  
ronage. That's  
elsewhere, when  
u need right here  
est prices?  
oes, Dry Goods,  
bacco etc.  
ays guaranteed.

Poolroom  
ERICH, PROP.  
Soft Drinks,  
und Zigaretten,  
besten Candies.

die St. Peters Kirche zu Münster  
zu einer Sehenswürdigkeit nicht  
nur der St. Peters Kolonie sondern  
von ganz Canada gemacht. Kunst  
kenner, Bischöfe, Aebte, besuchende  
Priester waren überrascht, ein der-  
artiges Kunstprodukt auf Saskat-  
chewan's Prairie zu finden und  
konnten sich nicht satt sehen. In  
diesem Falle lobt das Werk sicher-  
lich den Meister. Und was wir an-  
fangs in diesem Artikel gesagt ha-  
ben, wiederholen wir hier aufs  
Neue: Der Schöpfer dieser Kunst-  
malerei ist wahrlich ein Künstler  
und ein religiöser, tiefgläubiger  
Künstler.  
P. Peter, O.S.B.

Korrespondenzen

Berlin, 21. Dez. 1920.

Berter St. Peters Bote!

Nur noch wenige Tage trennen  
uns von Weihnachten, für viele  
Deutsche, die aus der Kriegsgefan-  
genenschaft oder Internierung kamen,  
den ersten Weihnachten in der Hei-  
mat seit sieben Jahren. Aber auch  
für jene, die immer hier waren,  
werden die diesjährigen Weihnach-  
ten erst wieder den Charakter eines  
wahren Festes tragen. Denn so  
ziemlich alles, was zu einer rich-  
tigen deutschen Weihnachtsfeier ge-  
hört, gab es in den Kriegs- und  
Revolutionswintern nicht. Heute  
kann man wieder all die guten und  
märchenhaften Sachen ausgestellt  
sehen, die vor dem Kriege etwas  
Selbstverständliches waren: Süßig-  
keiten, Christbaumzweige, Spiel-  
zeug, Schwere; aber die Preise —  
daß man manchmal nicht seinen  
Augen trauen zu können glaubt.  
So ist also auch diesmal die echte  
Weihnachtsfreude noch getrübt,  
denn wer kann für ein Schafel-  
pferd 3. B. so viel zahlen als früher  
ein wirkliches Pferd kostete, für eine  
Kuppenstube soviel wie früher eine  
vollständige Wohnungseinrichtung?  
Es bleibt den Reichen und Reich-  
gewordenen vorbehalten. Wie  
sehnüchelig blicken aber Tausende  
von Kinderdauern auf zu diesen  
Herrlichkeiten, die die Kleinen bis-  
her nur vom Hörensagen kannten,  
die auch jetzt noch unerreichbar für  
sie sind. Wohl sind vielerorten  
Sammlungen für die Kinder ver-  
anstaltet worden, aber es muß fest-  
gestellt werden, daß das Publikum  
sammelmüde geworden ist, daß es  
nicht mehr so auf die Hilfsrufe re-  
agiert wie zu erwarten wäre. Vor  
einigen Wochen wurde mit großem  
Reklameaufwand eine allgemeine  
Kinderhilfswoche inszeniert, die ja  
wohl auch ein paar Millionen Mark  
sammelte, was aber kaum im Ver-  
hältnis zur Notlage steht. Zu den  
Feiertagen hat in Berlin die Heils-  
armee eine originelle Sammlung  
für arme Kinder in den Straßen  
ins Werk gesetzt, aber alle diese  
Hilfsmassnahmen sind ja zwecklos,  
wenn das deutsche Volk als Ganzes

verarmt ist und die Gebefähigen  
zu selbstüchtig sind. Die Selbst-  
sucht, das wird jeder in Deutschland  
gewiesene beständigen, ist hier ins  
Ungemessene angewachsen. Jeder  
ist sich selbst und sich allein der  
Rächste. Wenn ich nur leben  
kann, (je feiner desto besser) dann  
mag mein Nachbar verhungern",  
das ist so ungefähr der Wahlspruch  
der übergroßen Mehrheit. Leider  
ist dieser Egoismus schon längst  
nicht mehr auf die Stadtbevölke-  
rung beschränkt, auch die Bauern-  
schaft huldigt diesem Grundsatz in  
zunehmendem Maße. Hier hat das  
Christentum und vor allem der  
Katholizismus eine hohe und  
schwere Aufgabe vor sich, die Er-  
ziehung des Volkes zur Nächsten-  
liebe, zur Hilfsbereitschaft dem  
Andern gegenüber.

Es ist ein Trost, wenn man dann  
und wann hier in Berlin, der Zen-  
trale des Unglaubens, große De-  
monstrationen der Katholiken be-  
obachten kann, die zeigen, daß trotz  
aller feilschen Schäden, die der  
Krieg im Gefolge hatte, hier das  
katholische Leben kräftig und unge-  
schwächt pulsiert. Erwähnt sei hier  
die 50-jährige Jubelfeier der Zen-  
trumspartei, die feierliche Einwei-  
hung der Corpus Christi Kirche,  
große Versammlungen der kath.  
Arbeiterverbände anlässlich des St.  
Joseph-Jubiläums etc. Wenn man  
außerdem die erdrückend vollen  
kath. Gotteshäuser sieht, die lange  
nicht für alle Katholiken genügen,  
die vielen Wohltätigkeitsanstalten,  
die, wenn — auch unter großen  
Schwierigkeiten, von der kath. Be-  
völkerung unterhalten werden, so  
braucht man noch nicht gerade an  
der sittlichen Erneuerung des deut-  
schen Volkes zu verzweifeln.

Ein treffes Beispiel, wie man im  
neuen Deutschland Gesehe befolgt,  
bietet der soeben beendete Streif  
der Hotelbesitzer in Berlin. Mehrere  
angehene Hotelbetreiber waren  
angeklagt, rationierte Le-  
bensmittel im Schleichhandel er-  
worben und zu Bucherpreisen an  
ihre Gäste verkauft zu haben. (Das  
kommt bekanntlich täglich tausend-  
mal vor, aber man wollte 'mal ein  
Exempel statuieren.) Auf die Ver-  
urteilung hin erklärten die gefam-  
ten Hotelbesitzer, es sei nicht mög-  
lich, ohne die betr. Lebensmittel  
die Betriebe zu führen, nicht mög-  
lich, die fraglichen Gesehe zu be-  
obachten, und schlossen (übrigens  
im Widerspruch zu den Angeklag-  
ten) einfach alle Küchenbetriebe in  
allen Hotels. Nun durften die  
Freunden wohl in den Hotels schla-  
fen, bekamen aber nichts zu essen  
oder zu trinken. Fluchtartig ver-  
ließen Tausende Fremde die Stadt,  
und der Zustand wurde zuletzt un-  
haltbar, so daß sich schließlich die  
Regierung zu Verhandlungen her-  
beieß und — nachgab. Künstig  
können also die Fremden hier ruhig  
weiter alles Mögliche für Bucher-

preise beziehen, denn die Gesehe  
beziehen ja, werden aber so „aus-  
gelegt“, wie die kräftigste Partei  
es will.  
Mit großem Interesse werden  
hier die Verhandlungen in Brüssel  
verfolgt. Mögen sie die ersten  
Hoffnungstrahlen bringen, so daß  
das unglückliche Deutschland doch  
mit ein wenig Hoffnung in das  
neue Jahr eintreten kann.  
Mit Gruß  
Andreas P. Hinz.

Wer den Notleidenden in Europa  
helfen will, laufe Deilers Buch über  
Die Deutschen in Louisiana.

Der Ertrag  
des Verkaufs kommt dem Hilfswerk zugute.

Allen, die das Hilfswerk für die  
notleidende Bevölkerung in den  
mitteleuropäischen Ländern fördern  
wollen, bietet sich eine anseher-  
liche Gelegenheit, das zu tun  
und zugleich ein wertvolles und in-  
teressantes Buch sich zu verschaffen.  
Herr Abt Paul, O.S.B., von der St.  
Josephs Abtei in St. Benedict, La.,  
hat der Central-Stelle des Central-  
Bereins eine größere Anzahl Exem-  
plare des Buches von Prof.  
Hanno Deiler:

The Settlement of  
the German Coast of Louisiana  
and the Creoles of German Descent

geschenkt mit der Bestimmung, daß  
der Reinertrag des Verkaufs dem  
Hilfswerk zu Gute kommen soll.

Das Buch Deilers steht zu mäßi-  
gen Preisen zur Verfügung. Es  
ist eine hochinteressante Darstellung  
der ersten deutschen Ansiedler und  
Anfiedlungen in Louisiana. Prof.  
Deiler, der sich durch seine For-  
schungen auf dem Gebiet der  
Deutsch-Amerikaner einen benei-  
denwerten Ruf erworben, ver-  
dankt sein Ansehen zum Teil dieser  
Arbeit über jenen Landstrich am  
Mississippi, der heute noch "The  
German Coast" genannt wird.  
Der Verfasser war bekanntlich lang-  
jähriger Professor der deutschen  
Sprache und Literatur an der Tu-  
lone University in New Orleans,  
und Präsident des Nord-Amerika-  
nischen Sängerbundes. Die Ab-  
handlung ist 135 Seiten stark. In  
33 Abschnitten wird darin dem Le-  
ser wertvolles historisches Material  
unterbreitet.

Der Preis des Buches ist: 87  
Cents für das in Leinwand gebun-  
dene Exemplar, portofrei; für das  
brochierte Exemplar 60 Cents,  
portofrei. Bestellungen mit Ein-  
schluß der Geldanweisung sind zu  
richten an Central Bureau of the  
C. B., Temple Bldg., St. Louis,  
Mo.

ZOLTAN VON RAJCS  
AUDITOR, NOTARY PUBLIC, etc.  
Geschäftsleute, Municipalitäten,  
Schulbehörden, Landl. Telephon-  
Compagnien, Farmer, usw.  
Läßt mich eure Bücher  
und Rechnungen prüfen!  
Viere korrekte Arbeit; mache Jah-  
resbilanzen; bin Expert im Fertig-  
stellen von Income Tax Returns.  
HUMBOLDT, SASK., P.O. Box 264

Musik - Unterricht  
an Violine, Mandoline, Gitarre  
sowie Hawaiian, Zithel-Gitarre.  
Anfragen zu stellen bei Mrs. A.  
Röt und Mrs. Pet. Weber's Haus,  
Münster, Sask. O. Schoenwaldt.

Zu verkaufen  
Beleuchtungs - Einrichtung  
(DeLaval) so gut wie neu. Rä-  
heres bei Hy. Lemmerich, Muenster.

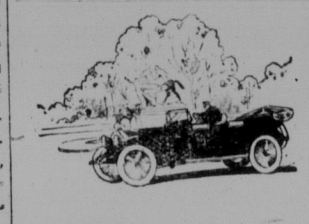
Poolroom zu verkaufen  
in Carmel, Sask., 22x70 groß  
volles Basement, Heißluft-Heizung,  
kann leicht in einen Laden umge-  
ändert werden. — Ferner ein  
Wohnhaus, 18x28 groß, 2 Stod  
hoch. Billig, wenn bar bezahlt.  
Nähere Auskunft beim Eigentümer,  
Carmel, Sask.

COAL  
DRUMHELLER AND GALT  
— THE BEST IN THE WEST —  
sold by  
Liberty Grain Co., Ltd. LENORA LAKE

Kalender 1921 Kalender

Wir haben wieder eine Sendung  
der beliebten Wanderer Ka-  
lender für das Jahr 1921 er-  
halten. Derselbe ist dieses Jahr  
ebenso reichhaltig an schönen, gu-  
ten katholischen Erzählungen wie  
vor dem Kriege. Unsere Leser  
wird es freuen, daß sie ihren Ka-  
lender jetzt wieder vom St. Peters  
Bote beziehen können, wie dies der  
Fall war vor dem Kriege. Preis  
des Kalenders portofrei 50 Cents.  
St. Peters Bote, Muenster, Sask.

OLYMER CHURCH  
212 E. 14th St.  
Write to Cincinnati Bell Foundry Co., Cincinnati, O.



Für eine längere Fahrt  
durch die Umgegend ist es not-  
wendig, daß Ihr Automobil  
sich in gutem Zustand befindet.

Für längeres Fahren inner-  
halb der Stadt bei jeder  
Witterung ist es gerade so not-  
wendig, das Auto gut instand  
zu halten.

Wenn Ihr Auto in letzter Zeit  
nicht einer eingehenden Repara-  
tur unterzogen worden ist,  
bringen Sie es zu uns. Wir  
leisten sehr sorgfältige Arbeit in  
Automobil-Reparaturen aller Art.  
Besichtigt unsere Auswahl in  
Gebrauchten Autos  
Alle sind in bestem Zustand.

L.T. DUST'S GARAGE

Phone 114 HUMBOLDT, SASK.

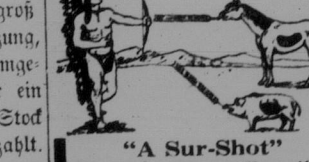


- Superior Mehl, 98 Pfd. Sack 5.50
- Prairie Role " 5.25
- Strong Walkers " 4.75
- XXX Mehl " 3.50
- Hoggenmehl " 5.00
- Granules " 5.50
- Alte 100 Pfd. Sack 1.75
- Shorts " 2.00
- Haferstroh " 1.75
- Gerstenstroh " 1.75
- Screenings " 1.00
- Gesollter Hafer 20 Pfd. Sack 1.10
- Gesollter Hafer 8 " 50c
- Corn Meal 24 " 1.25
- Corn Meal 10 " 55c
- Calf Meal 25 " 1.75

Stock Food u. Poultry Supplies  
zu Preisen wie vor dem Kriege.  
Diese Preise behalten Gültigkeit bis  
andere veröffentlicht werden.

McNab Flour Mills,  
Ltd., HUMBOLDT.

Hilfe für alle  
Pferde-Besitzer



"A Sur-Shot"  
Wurde u. Waden-Vertreiber  
Eine Dosis von "A Sur-Shot" be-  
treibt die Waden und Würrer in  
24 bis 48 Stunden nach dem  
Eingeben. Zu haben in 2 Grö-  
ßen, zu \$5.00 u. \$3.00, mit Instruk-  
tion u. Gebrauchsanweisung.  
Sagen Einleitung des obigen Betrages er-  
halten Sie portofrei die gewünschte Größe.  
C. M. Lee, Humboldt, Sask.

Unsere Prämien.

Um unsern Abonnenten Gelegenheit zu geben zu  
unerhört billigen Preisen

gute kath. Bücher und Bilder

anzuschaffen haben wir uns entschlossen jedem unserer Abonnenten, der alle  
seine Bedürfnisse, die er dem "St. Peters Bote" schenkt, ins Meiste bringt  
und noch außerdem für ein volles Jahr im Voraus bezahlt, eine der folgen-  
den prächtigen Prämien portofrei zugesenden gegen Extrazahlung von

nur 25 Cents.

Prämie No. 1. Himmelsblüten. Ein vollständiges Ge-  
betbuch für katholische Christen. Westeuropäisches Format. Auf  
starkem, dünnem Papier gedruckt. 224 Seiten. Imitationsleder  
mit Goldschnitt. Gold- und Farbenprägung. Kandelten. Der  
Retailpreis dieses Buches ist 5.00 Cents.

Prämie No. 2. Agend zwei der folgenden prachtvollen  
Delfarbendruck-Bilder, in der Größe 15x20 1/2 Zoll,  
sorgfältig verpackt und portofrei:

- Das letzte Abendmahl, nach Leonardo da Vinci.
- Die Unbefleckte Empfängnis, nach Murillo.
- Muttergottes Kind, in der Umarmung des Vaters  
nach dem Originalbild.
- Der heilige Joseph mit dem Jesuskinde.
- Der heilige Schurgenel.
- Der hl. Petrus mit den Schlüssel.
- Jesus lehrt als Knabe von 12 Jahren im Tempel.  
Papst Benedikt XV.

Retailpreis pro Stück 25 Cents

Prämie No. 3. Zwei prachtvolle Delfarbendruck-Bilder  
Dera Jesu und Dera Maria, jedes 15x20 1/2 Zoll groß,  
sorgfältig verpackt und portofrei. Retailpreis 50 Cents

Prämie No. 4. Vest Pocket Prayer Book. Gutes der besten  
englischen Gebetbücher. Eigenes sich vorzüglich als Geschenk für  
nichtdeutsche Freunde. Gebunden in schwarzem hochglänzendem Leder  
mit Goldprägung und Kandelten. Retailpreis \$1.00

Eines der folgenden prachtvollen Bücher wird an jeden Abonnenten, der  
den "St. Peters Bote" auf ein volles Jahr vorausbezahlt, portofrei  
zugesandt gegen Extrazahlung von

nur 50 Cents.

Prämie No. 5. Der gebetigte Tag. Gebetbuch mit wöttler-  
tem, starkem Lederband. Blind- und Goldprägung. Notgoldschnitt.  
Retailpreis \$1.00

Prämie No. 6. Wade Mecum. Tolcher Gebetbuch, auf  
seinem, starkem, dünnem Papier gedruckt. Feinster, wöttierter  
Lederband mit Goldprägung. Kandelten, Notgoldschnitt.  
Retailpreis \$1.10

Folgende Prämie ist ein wunderschönes, deutsches Gebetbuch, das vor  
dem Kriege schon \$2.25 gekostet hat, jetzt aber lediglich einen Wert  
von \$1.50 hat. Sie geben dieses Buch als Prämie zu dem unerhörten  
Preise von

nur \$1.50

Prämie No. 7. Himmelsblüten. Gebetbuch mit extra  
feinem Lederband und reicher Prägung. Anzucht auf der Innen-  
seite. Feingoldschnitt, Schloß. Größe 3x 3 1/2 Zoll. Knapp  
einen Zoll dick. 296 Seiten.

Wer einer Land-Gemeinde für die hl. Kostengut ein recht passendes  
Geschenk stiften möchte, sollte sich die folgende Prämie schicken lassen  
zu dem niedrigen Preise von

nur \$1.75.

Prämie No. 8. Der heilige Kreuzweg. 14 prach-  
tvolle Delfarbendruck-Bilder, fertig zum Einrahmen. Größe eines  
jeden Bildes 15 1/2 x 20 1/2 Zoll. Eigenes sich für Wandbilder  
und Kapellen. Retailpreis \$3.50.

Prämie No. 9. Dr. Karl Bruns' deutsch-englisches  
und englisch-deutsches Wörterbuch. Gutes der  
besten Handwörterbücher dieser beiden Sprachen. Sollte in keinem  
deutschen Hause Canadas fehlen. Seitengröße 4 1/2 bei 7 1/2 Zoll.  
1355 Seiten. Kleiner aber sehr deutscher Fund (12  
Seiten zum Zoll). Enthält auch sehr ausführliche Erklärungen der  
in beiden Sprachen gebräuchlichen Abkürzungen, sowie der Eigen-  
namen beider Sprachen. Gold in Leinwand gebunden.

Die folgenden prachtvollen Bücher werden an Abonnenten die auf ein  
volles Jahr voraus bezahlen portofrei zugesandt gegen Extrazahlung von

nur \$2.00

Prämie No. 10. Götters Gesandtschaften mit 121  
und Auslegung aller Sonn- und Festtagsbibel, Evangelien,  
sowie den daraus gezogenen Gebeten und Liedern, sehr  
einem vollständigen Gebetbuch und allerlei Andachtsübungen  
Enthält mehrere Bilder, ist auf vorzüglichem Papier gedruckt und  
jetzt mit feiner Prägung gebunden.

Prämie No. 11. Götters, Explanations of the Epistles  
and Gospels for the Sundays, Holidays and Festivals,  
Vorzügliche Ausgabe der Götters in englischer Sprache. Auf  
bestem Papier gedruckt mit vielen Bildern. Heber 1006 Seiten.  
Gold in geprehter Leinwand gebunden.

Bei Einleitung des Abonnements mit dem Extrabetrage gebe man  
die Nummer der Prämie an, welche gewünscht wird.

Abonnenten die bereits für ein volles Jahr vorausbe-  
zahlt haben, sind ebenfalls zu einer Prämie berechtigt, wenn sie uns  
den Extrabetrage entrichten. Solche, deren Abonnement nur für einen  
Teil eines Jahres vorausbezahlt ist, müssen den fehlenden Betrag ein-  
reichen um das Abonnement auf ein volles Jahr im Voraus zu bezahlen.

Nur eine Prämie kann bei Vorauszahlung eines Jahrganges  
gegeben werden. Wer daher zwei oder mehr Prämien wünscht, muß  
für zwei oder mehrere Jahrgänge vorausbezahlen und die betreffenden  
Extrazahlungen machen.

Die Prämien werden portofrei zugesandt.  
Man adressiere: St. Peters Bote, Münster, Sask.